

Zum Weiterschenken...

Von Uwe Burka

Für jeden Tag im Monat ein lebendiger Vorschlag zum „aktiv ZUKUNFT sichern, nach dem Aufruf der LANDFRAUEN „ORGANISATIONEN“ EIN SCHMANKERLN ZUM Umbruch nach dem Coronavirus, Willi Löhr, den 29.05.2020

Es gibt menschlich-praktische Wege aus den wachsenden Krisen!

Wir stehen vor existentiellen Herausforderungen: Wachsende Umweltzerstörung, Wirtschaftskrisen, Sozialgräben ohne Ende, orientierungslose Jugendliche mit Smartphonsucht, Kriminalität, Kriege und Flüchtlingsströme sind nur die äußeren Zeichen kultureller Degeneration. Verantwortung für Mitmenschen und Natur wird **allgemein viel zu wenig übernommen**. Ein kultureller Wertewandel ist dringend notwendig! Liebevolltes Bewusstsein und verantwortliches Handeln kann aber nicht einfach „von oben“ verordnet werden. Für neue kulturelle, politische, soziale, präventologische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen braucht es glaubwürdige Initiatoren mit einem Erweckungsgeist der Hoffnung. **Die Entwicklungsarbeit dazu sollte allerdings bei jedem selbst beginnen!**

Die folgenden 31 kurz gefassten, aber lebensnahen Vorschläge zur Verbesserung der natürlichen und menschlichen Lebensbedingungen werden von vielen Menschen zum Teil schon gelebt. Sicherlich findet hier mancher auch neue Anregungen. Jeder ist gefragt, weitere Ideen zu entwickeln und zu realisieren.

1. Bewusstes und dankbares **Wahrnehmen der Natur** sowie **lebensfördernder Ideen** und Aktivitäten bereichern unseren Realitätssinn! Persönliche Handlungsmöglichkeiten für Mensch und Natur zeigen sich durch eine innere Öffnung immer häufiger ...Jede Veränderung für unsere Generationen ist ein Sieg in der Natur und in der Schöpfung. Willi Löhr, Kommunen- und Gemeindepräventologe

2. Menschliche Bereicherung: Vermehrtes Zugehen auf die Nachbarn und Kollegen, auch wenn es nicht immer leichtfällt! Wir brauchen einander, bald vielleicht sehr ... **Arbeit, Ideen, Gärten, Autos, und vieles mehr können geteilt werden!**

3. Weniger kaufen, dafür aber **gesunde und sozial-ökologisch vertretbar hergestellte Produkte, möglichst aus der Region!** Käufe von rein profitorientierten Konzernen vermeiden. Es geht da nur um das Heraussaugen von Profiten für die lebensfeindlichen, spekulativen Finanzmärkte. - Als bewusster Konsument habe ich eine enorme Macht!

4. In Mitteleuropa stehen jedem Bürger 2000–2500 m<sup>2</sup> landwirtschaftliche Fläche für die Ernährung zur Verfügung. Mitverantwortung und Sicherheiten können z.B. durch **Konsumentenkreise geschaffen** und Netzwerke der Partizipationsethik 2020 werden, die sich mit Landwirten arrangieren. Getreide, Obst und Gemüse sollten gegenüber dem humuszehrenden Maisanbau und der damit verbundenen Milchüberproduktion bevorzugt werden.

5. gemeinsam kann Agrarland von Schulden, Spekulationsdruck und Chemie befreit werden. „Kulturhöfe“ könnten geschaffen werden, die auch Volkspädagogik, vielfältige Arbeitsbereiche u.v.m. bieten. **Nur gesunder, humusreicher Boden schafft gesunde Pflanzen, gesunde Tiere, gesunde Menschen und damit eine gesunde Grundlage für Kultur und Wirtschaft.**

Kinder brauchen Schutz vor der „modernen“ Verschmutzung (Elektronikwelt, Werbung, Konsum...). **Von Anfang an Kinder am praktisch pulsierenden Leben in der Offenheit und Transparenz einer modernen“ Mehrwertrealität „beteiligen!** Gärtnern, Handwerkern, Musik und Sport wird sie begeistern! Frühzeitiger (bis 10-jährig), verhärtender intellektueller Unterricht sollte ihnen erspart werden. So werden diese jungen Menschen kreativ gerüstet sein für die sich schnell verändernde Welt ...

7. Die Wohn-, Arbeits- und Sozialorte werden möglichst nahe zueinander gelegt! Geh- und Fahrraddistanzen wären ideal. Dies reduziert die Abhängigkeit von energiefressenden Autos und den damit verbundenen Belastungen für Mensch und Umwelt für jeden Einzelnen. **Klimawandel beginnt in uns selbst.**

8. **Organisation oder Gestaltung von Straßen- Café- Salongespräche** und Hof-Festen für Jung und Alt! Alkohol und andere Drogen können durch Kreativität ersetzt werden. Beim Vorbereiten, Theaterspielen, Musik machen, Tanzen und Aufräumen gemeinsam, entstehen ganz neue Beziehungen ...

9. Durch **die Erarbeitung** gemeinsamer Ideale, die auch in die Praxis führen, können partnerschaftliche und freundschaftliche Beziehungen sehr gestärkt werden!

10. Wir verschwenden heute über 50% der Energie ohne wirklichen Nutzen! Schon mein erweitertes Bewusstsein beim Energie- und Naturverbrauch verändert viel! Mit Kopf, Sonne und neuen Techniken können z.B. unsere Häuser bis zu 100% energieneutral umgebaut werden.

11. Arbeiten in einem gesunden sozial-ökologischen Zusammenhang kann auch in Krisenzeiten „aktiv ZUKUNFT sichern“. Noch(!) haben wir die Freiheit zum Umlernen, zur Umschulung.

12. **Kinder brauchen Großeltern!** Ältere Menschen können liebevoll praktische Erfahrungen und eine **gesunde Lebenskultur vermitteln, aber brauchen ab und zu auch etwas Hilfe!** Es braucht keine Blutsverwandtschaft, um sich miteinander zu arrangieren. Der Nächste ist im biblischen Sinn der Bergpredigt ein Bruder oder Schwester, das kann man lernen. Gemeindepräventologe Willi Löhr

13. Die weitere Überbauung unserer Landschaft kann durch die Reduzierung des eigenen Raumbedarfes auf ein für alle gesundes Maß zurückgehen! Z.B: aus einer großen Wohnung zwei machen. Dies bringt ökonomische, soziale und ökologische Entlastungen. **Ladenleerstände in den Dörfern und Städte für die Seniorengemeinschaft oder Familien, günstiger umbauen. Willi Löhr, Kommunenpräventologe**

14. Wochenenden und Urlaube können kreativ beim Gärtnern, Wandern, Seminaren usw. genutzt werden! Das umweltfeindliche Flugzeug sollte nur genutzt werden, wenn der Kulturgewinn, auch für die Menschen am Zielort, überwiegt.

15. Weniger Fleischkonsum lindert den weltweiten Hunger! Riesige Mengen an Fleisch und Tierfutter importieren wir aus armen Ländern mit zunehmenden Agrarwüsten. Der hohe Wasserverbrauch (Grundwasserspiegel sinkt) schadet der Natur und trocknet die Böden aus. Tomaten außerhalb der Saison müssen nicht sein, **wenn Böden schon weltweit austrocknen** (Dem Wald fehlt Wasser) im Verbrauch des Wassers. Das Gleiche gilt für den Verbrauch in der Überproduktion von Fleisch. 20- 30 Prozent werden heute im Konsum vernichtet! Unsere Ressourcen werden für unsere Kinder und Enkelkinder bewusst oder mehr unbewusst reduziert. Willi Löhr, Kommunenpräventologe

16. Soziale und wirtschaftliche Sicherheiten können aktiv mit der Nachbarschaft und dem Freundeskreis assoziativ aufgebaut werden. In einer gesunden Wirtschaft wird „füreinander“ gearbeitet. Die Wirtschaftsverhältnisse können, z.B. auch in Genossenschaften mitgestaltet werden. **So können Gewinne nicht einfach von Spekulanten abgesaugt werden. Die Abhängigkeit vom Staat wird so reduziert!**

17. Die Bezahlung von nachvollziehbaren und korrekten Preisen stärkt alle Beteiligten! **Durch einen „Billig“-Einkauf werden in der Regel irgendwo Mensch und Natur ausgebeutet!** – Als Bewusstseinsübung könnte man jeden Tag innerlich ein Konsumgut in seiner Entstehungskette zurückverfolgen ...

18. Den unproduktiven und lebensfeindlichen Spekulanten mit Aktien, Devisen, Grundstücken, Immobilien usw. können wir unser Vertrauen und Geld entziehen! **Die meisten Banken, Versicherungen und Rentenkassen spekulieren mit unserem Geld!**

19. Wir können in nachhaltige Projekte investieren, wie ökologische Landwirtschaft, Umbauten zu Passivhäusern, Entwicklung von ökologischen Techniken, Sozialprojekte usw. Möglichst keine Geldrendite erwarten. **Sichere Verhältnisse sind die Rendite.**

20. privat verliehenes Geld schafft neue Möglichkeiten und Vertrauen! Freunde des Schuldners könnten zur Sicherheit bürgen. **Es gibt auch alternative Banken.**

21. Für die Zukunft „arbeitet“ mein Geld am besten, indem ich es verschenke, bzw. stifte! Bildungs- und Kulturprojekte mit Bezug zur Ökologie, welche besonders der Jugend zu Gute kommen, sind die produktivsten Zukunftsgaranten! Z.B. könnten Gartenbau-, Waldbau-, Landwirtschafts-, Theater-, Musik- und **Sozial- und Gesundheitsseminare gefördert werden.** Die Unterstützung von Partnerschaftsprojekten in armen Ländern fördert zudem ein globales Zukunftsvertrauen.

22. Die Beschäftigung mit Alternativwährungen, die parallel zum offiziellen Geld eingesetzt werden, stärkt nicht nur das Nachbarschafts- und Ressourcenbewusstsein, sondern auch die lokale Realwirtschaft! **Bei einem globalen Zusammenbruch des Finanz-Systems gibt es so schon erprobten Ersatz.**

23. Verlässliche und zukunftsweisende Informationsquellen sind nicht immer leicht zu finden, aber es gibt sie! **Massenmedien sollten vermieden oder nur sehr kritisch benutzt werden,** solange sie noch das zerstörerische Wachstumssystem für Finanzwelt, Wirtschaftslobby und Politik offen oder versteckt vertreten.

24. Sich nicht nur auf die elektronischen Medien verlassen! Abgesehen davon, dass wir damit einer totalen Kontrolle unterliegen, Abhängigkeiten entstehen, gigantisch Energie und Ressourcen verbraucht werden sowie deren Strahlen gefährlich sind, kann auch hier alles zusammenbrechen!

25. Durch bewussten Lebenswandel können Geist, Seele und Körper sich weitgehend gesund entwickeln! - Eine Unabhängigkeit, von der rein profitorientierten und alles manipulierenden Pharmaindustrie sollte, angestrebt werden. (Wer z.B. initiiert wohl die regelmäßige Panikmache vor einer neuen Krankheit oder Epidemie?). Alternative Heilmethoden genießen ein wachsendes Vertrauen.

26. Kontemplatives Beobachten und Zuhören, besonders in der Natur und im Sozialen erweitert den Horizont enorm! Zur Überwindung von manipulierten und festgefahrenen Vorstellungen und Meinungen hilft es auch immer wieder, tiefere Fragen den Mitmenschen, der Welt und besonders sich selbst zu stellen! **So können neue „Einsichten“ und neue Lebensübergänge gefunden werden.**

27. Es gibt Konzentrations- und Meditationsübungen, die die praktische Kreativität für Mensch und Natur stärken! Nicht abheben, sondern den Himmel auf die Erde holen und in uns tragen! Willi Löhr, Gemeindepräventologe im sozialen Dreiklang einer neuen Reform der Lebenswerte bis zu einem ganzheitlichen Wertekompass für unsere Generationen. Mitwirken, Mitgestalten und Mitgehen -eine **LIGMA, Leben in Gemeinschaft mit ALLEN, ist ein Menschenrecht und im GG der Würde für alle!**

28. Das allgemeine Kulturniveau muss dringend gehoben werden! An vielen Orten könnten Gesprächsrunden, Lesekreise, Vorträge, Garten-, Musik-, Theatergruppen usw. organisiert werden. Im Gegensatz zu den materiellen Rohstoffen sind unsere menschlichen Kapazitäten unerschöpflich!

29. Die Verbindung mit anderen Gruppen weltweit **und das Austauschen von „Einsichten“ und Erfahrungen kann vielerorts neue Lebensverhältnisse schaffen!** Besonders in armen Ländern

könnten durch neue dezentrale, sozial-ökologische Lebensformen Hungersnöte, starkes Bevölkerungswachstum, Umweltschäden und Hoffnungslosigkeit überwunden werden.

**30. Die positive Initiativekraft des Einzelnen, egal in welchem Bereich, ist notwendig, um letztendlich „die Masse“ oder gar die Politik in einer gesunden, sozialen und präventologischen Demokratie zu bewegen! Unser Präventionsgesetz 2015 hat Potenziale und Ressourcen für Pflegereduzierung, gegen Missbrauch unserer Kinder in vielen Facetten und „Armut ist keine Ressource“, Sie macht weltweit krank und schont das Finanzsystem wohl kaum. Willi Löhr  
Kommunenpräventologe**

Bei allen Aktivitäten die Freude und die Liebe für Mensch und Natur nicht vergessen! Siehe die Aphorismenzitate der neue demografische Wandel von Willi Löhr....

Man stelle sich seinen Stadtteil oder sein Dorf mit den vorgeschlagenen Aktivitäten vor und verbinde alle Bereiche zu einem blühenden Lebensorganismus! Alles Utopie? - Viele Anfänge gibt es in unseren Nachbarschaften schon heute. Jeder von uns hat Fähigkeiten, diese Lebenszellen weiter mit zu entwickeln!

U w e B u r k a,

1956 in Bremen geboren, sammelte vielseitige Erfahrungen in Handwerk, biologisch-dynamischer Entwicklungshilfe, Sozialtherapie und neuen ökonomischen Wegen. In England und in Thüringen hat er leitend zwei sozial-ökologische Dorfgemeinschaften mit neuen Geld- und Wirtschafts-Systemen mit aufgebaut. Er leitet die Firma „Natur & Technologie AG“, mit der ökologische Haussanierungen realisiert werden und ist zudem seit 30 Jahren international als Berater für sozial-ökologische Siedlungs- und Stadtentwicklungen tätig. Im Berner Oberland initiierte er die neue Gemeinschaft von „Hof Maiezyt“ mit Demeter-, Gäste- und Seminarbetrieb. [www.hofmaiezyt.ch](http://www.hofmaiezyt.ch)

Wenn wir nicht zwischen den zunehmenden chaotischen Verhältnissen einerseits und dem wachsenden Diktat von Finanzwirtschaft und Staat andererseits, unsere verbleibende Freiheit verlieren wollen, bleibt uns nichts anderes übrig, als aktiv zu werden ...und eine Drehung von 180 Grad zu machen!

Geschenk-Buch: Uwe Burka jeder kann die Zukunft mitgestalten

In diesem spannend geschriebenen Buch finden Sie auf 290 Seiten viele praktische Anregungen für eine menschlichere und ökologischere Welt. Wie Sie eines der 10.000 Geschenkbücher erhalten können, erfahren Sie unter:

[www.aktivZUKUNFTsichern.com](http://www.aktivZUKUNFTsichern.com) Hier kann das Buch auch frei heruntergeladen werden.

Ich danke Herrn Burka, der uns dieses geistige, soziale und gesunde Wissen mitgeteilt hat und uns ermöglicht, jeden Tag etwas „Neues“ zu kreieren. Gottes Schöpfung hat eine Mehrwertrealität und ist ein Geschenk der Gnade.

Bonhoeffer, Theologe (im Widerstand, Ergebung 1945 in den letzten Tagendes Krieges erhängt, Schweigen nie mehr wieder, Rede des Bundespräsident Steinmeier im Mai 2020) sagte: “Es gibt keine billige Gnade!”

Unser ganzes Leben ist Gnade und damit ist die Sinnhaftigkeit dieser „Punkte“ auch für unsere Generationen zu bewahren. Alle und jeder ,je nach Berufung einer geschenkten Gnade.

Oberzissen den 31.05.2020 und Pfingsten macht nachdenklich. Geist haben wir doch alle, es fragt sich, welchen Geist?

Ihr Willi Löhr,

